



Rudolf Lutz
Orgel

Rudolf Lutz ist ein international gefragter Schweizer Musiker, der sowohl in der Barockmusik als auch in der Klassik, im Jazz und der Volksmusik zu Hause ist. Seine Arbeit als Dirigent, Pianist, Organist, Cembalist, Kammermusiker, Komponist, Improvisator und Dozent wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kulturpreis des Kanton St.Gallen (2006), dem Preis der STAB-Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur für sein Lebenswerk (2015) und mit dem renommierten Schweizer Kulturpreis (2019).

Rudolf Lutz ist Dirigent und künstlerischer Leiter der J. S. Bach-Stiftung in St.Gallen, Schweiz. Im Jahr 2006 machte es sich die Stiftung zur Aufgabe, über einen Zeitraum von 20 Jahren sämtliche Kantaten, Motetten und Oratorien Bachs unter seiner Leitung aufzuführen. Darüber hinaus hat Rudolf Lutz mit Chor und Orchester der Stiftung Bachs Passionen und die Messe in h-Moll sowie Werke von Beethoven, Händel und eigene Kompositionen auf CD eingespielt. Im Jahr 2016 wurde Rudolf Lutz in das Direktorium der Neuen Bachgesellschaft e.V. Leipzig aufgenommen. 2021 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.



Martin O.
Stimmakrobat, Naturstimme

Martin Ulrich ist Sänger und Musiker. Der gebürtige Ostschweizer feierte 2007 als Martin O. mit seinem ersten Programm «Stimmentänzer» Premiere. Mit seiner Stimme und dem unikaten Symphonium-Loopergerät hat er eine eigene Kunstform geschaffen, die wiederholt mit Preisen ausgezeichnet wurde. Martin O. ist ein spitzbübischer Stimmakrobat, Loop-Chor-Virtuose und Beat-Box-Poet. Martin O. begeistert mit seinem faszinierenden Stimmen- und Stimmungskaleidoskop bei öffentlichen Vorstellungen oder mit massgesungenen Spezialprogrammen an Firmen-events!

Live fabriziert er mit seinem ausserordentlichen Mundwerk einstimmige-, mehrstimmige- und ganze Chor-Gesangspassagen und imitiert eine Vielzahl von Instrumenten so realitätsnah, das Ihre Ohren Augen machen! Dazu nutzt er sein famoses Symphonium-Loopergerät, das fast unendlich viele Tonspuren übereinanderlegen kann. In seinen Darbietungen bleibt immer auch viel Platz für spontane Interaktionen mit dem Publikum und das genüssliche Auskosten von überraschenden Momenten.